

Mehr Mut für unbekannte Wege

17 Sportbünde in Niedersachsen haben eine „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“ eingerichtet. Auf Basis einer Förderung durch den LSB beraten und begleiten die Hauptberuflichen der Anlaufstellen die lokalen Sportvereine im Themenfeld Integration. Dabei geht es unter anderem um sportliche Aktionen, Austauschmöglichkeiten oder themenbezogene Fortbildungen. Patrick Vogler von der Koordinierungsstelle beim Kreissportbund (KSB) Emsland berichtet über seiner Arbeit für eine gelingende Integration.

„ Das Besondere an der Arbeit im Bereich Integration im Sport ist die Vielfalt, die mit dieser Thematik einhergeht. Unterschiedliche Zugänge, vielfältige Partner und unzählige Begegnungen mit Menschen ermöglichen spannende Perspektiven und Arbeitsfelder. Es motiviert Erfolge zu sehen und Vereine zu unterstützen, Mitglieder zu gewinnen, zu wachsen, vielfältiger zu werden, um so



Patrick Vogler
Foto: KSB Emsland

ein wahres Abbild der Gesellschaft darzustellen, sowie gleichzeitig allen Menschen den Zugang zum Sport, aber insbesondere auch zu den Werten des Sports, wie Gemeinschaft, Engagement und Teamwork im Verein zu ermöglichen. Kleine Impulse der Koordinierungsstelle oder vermittelte Förderungen können in engagierten Vereinen bereits vieles bewegen.

Verschiedene Netzwerkpartner

Als Netzwerkpartner außerhalb des organisierten Sports sind allgemein karitative Einrichtungen der Flüchtlingshilfe relevant, da diese im direkten Bezug mit den Dialoggruppen stehen. Aber auch viele andere Einrichtungen oder Organisationen sind gute Projektpartner, da über gemeinsame Interessen und neue Perspektiven interessante Ideen auf den Weg gebracht werden können. Am wichtigsten bleiben aber unsere Mitgliedsvereine, da diese letztendlich eben den Sport und die Menschen zusammenbringen. Dabei zeigen viele Vereine wie gelebte Integration in der Praxis aussehen kann. Sie und ihre Engagierten ermöglichen von sich aus Geflüchteten den Zugang

zum Sport und zu den Mannschaften. Hier wird gemeinsames Sporttreiben als selbstverständlich erachtet. Das soziale Netz dieser Vereine nimmt alle Menschen herzlich auf und hilft und unterstützt. Weiteres ungenutztes Potenzial im Bereich Integration der Sportvereine lässt sich indes im Engagementbereich und bei der Einbindung aller Menschen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und Kompetenzen finden. Hier würde ich mir mehr Mut und die Bereitschaft von Vorstandsteams wünschen, unbekannte Wege auszuprobieren und bewusst auf alle Menschen zuzugehen. Eine Beteiligung aller Menschen im Vorstand, in den Gremien und den Entscheidungsprozessen, neue Blickwinkel und neue Möglichkeiten für einen zukunftsfähigen Verein wären möglich. Sicher werden hierbei auch bisher ungenutzte Ressourcen und Potentiale gefunden. Mitglieder- und Engagiertengewinnung muss daher zwingend auch außerhalb „der eigenen Bubble“ erfolgen. Vereine sollten, auch unabhängig vom Themenbereich Integration, eine offene Willkommenskultur etablieren, um sich langfristig modern und attraktiv zu positionieren.

Es wurde also bereits viel im Verein bewegt - gibt aber auch noch viel zu tun. Um sich für das Thema stark zu machen, sind im Emsland auch weiterhin verschiedenste Projekte mit Hilfe der Koordinierungsstelle geplant. So soll langfristig wieder ein Verein den Status Stützpunktverein erlangen. Kurz- und Mittelfristig soll durch die Öffnung und besondere Bewerbung bestehender Eventkonzepte (z.B. Tag des Kinderturnens) und Veranstaltungen mit Vereinen und Fachverbänden niederschwellige Kennlernmöglichkeiten für alle Menschen zum Sport geschaffen werden. Durch Kooperationen mit dem Lingener Willkommensbüro und dem DRK konnten

bereits für das erste Halbjahr integrative Feste mit Sportangeboten unterstützt sowie für das zweite Halbjahr 2023 verschiedene sportliche Schnupper-Möglichkeiten für Zugezogene und in integrativen Kursen geschaffen werden.

Um Vereine grundsätzlich zu unterstützen und in diesen Themenfeldern fit zu machen, ist zusätzlich eine Entwicklung von einfachen (digitalen) Beratung- und Informationsmöglichkeiten für Vereinsverantwortliche und Interessierte zu u.a. den Themen Willkommenskultur, Mitgliedergewinnung, Wertschätzung und Angebotsentwicklung geplant.

Letztendlich ist das Ziel ein starkes emsländisches Netzwerk zwischen Einrichtungen der Geflüchtetenhilfe, der Kommunen und weiteren Initiativen der Unterstützung von benachteiligten Menschengruppen und den Sportvereinen aufzubauen. So können Menschen und der Sport optimal zusammengebracht werden.

Kontakt



Patrick Vogler
Kreissportbund Emsland
vogler@ksb-emsland.de